

	<p>Objekt: Porträt Georg Alexander Heinrich Hermann Graf von Callenberg</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1717</p>
--	--

Beschreibung

Das Meisterwerk der Ahnengalerie zeigt den Großvater des Fürsten Pückler. Modisch elegant mit Seidenweste und Rock gekleidet, ließ er sich in Genf porträtieren. Die Schweiz war die letzte Station auf seiner langen Bildungsreise, die ihn auch durch Süddeutschland, Frankreich und Italien geführt hatte. Auf dieser Reise lernte er seine spätere Frau Marie Henriette Olympia del la Tour du Pin kennen.

Als 1776 sein Vater Johann Alexander von Callenberg starb, musste Hermann die Standesherrschaft Muskau übernehmen. Seine Interessen lagen jedoch auf wissenschaftlichem und künstlerischem Gebiet. 1780 – 1795 erwarb er sich als erster Präsident der Oberlausitzischen Gesellschaft der Wissenschaften große Verdienste um die Förderung von Bildung und Wissenschaft.

Mit der Vermählung seiner Tochter Clementine mit Ludwig Karl Johann Erdmann Reichsgraf von Pückler (Sohn des Grafen August Heinrich von Pückler) dankte Callenberg 1785 als regierender Standesherr ab. Damit endete die 140 Jahre dauernde Ära Callenberg auf Muskau und es begann die Herrschaft der Pücklers.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe: 80 cm, Breite: 62 cm

Ereignisse

Gemalt

wann

1768

wer

Jean-Étienne Liotard (1702-1789)

	wo	Genf
Besessen	wann	1811-1871
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Restauriert	wann	1975-1980
	wer	
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	Georg Alexander Heinrich Herrmann von Callenberg (1744-1795)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Genf
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Fürst Pückler
- Gemälde
- Kammerherr
- Porträt
- Vestibül

Literatur

- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 71
- Jacob, Ulf; Neuhäuser, Simone; Streidt, Gert (Hrsg.) (2020): Fürst Pückler - ein Leben in Bildern. Berlin, Seite 18